



FLUSSKONTOR

EMS

DIE EMS NEU ENTDECKEN

MIT DEM FLUSSKONTOR

VORWORT

Die Ems. Mehr als 370 Kilometer schlängelt sich der Strom von seiner Quelle in der westfälischen Bucht bis zur Nordsee, wo er ins Wattenmeer mündet. Auf seiner Reise fließt das Emswasser an Naturschutzgebieten, Industriedenkmalen, historischen Häfen und Innenstädten durch eine idyllische Landschaft tief im Nordwesten. Unterwegs trifft man modernste Veranstaltungsorte wie die Emslandarena in Lingen, in denen auch mal Superstars wie Sting oder James Blunt zu Gast sind. Man trifft auf die größte Schiffbauhalle der Welt bei der Meyer Werft in Papenburg. Man trifft auf die Geburtsstadt von Deutschlands berühmtesten Außerfriesischen, Otto, in Emden. Wer sich auf die Reise macht, erlebt auf der Ems, die halb Gezeitenstrom, halb Binnenstrom ist, ungewöhnliche Einblicke in Landschaft und Menschen.

Mit dem „Flusskontor Ems“ wollen wir es für Sie noch einfacher machen, eine Kreuzfahrt auf diesem besonderen Fluss zu starten, ausklingen zu lassen oder in eine größere Route zu integrieren. Durch die vielen Kanäle, an die die Ems angebunden ist, sind viele unterschiedliche Reisen möglich – durch das Sperrwerk in Gandersum ist die Ems ganzjährig ohne Probleme befahrbar. Einen Überblick über diese Vielfalt erhalten Sie auf www.flusskontor.de oder direkt in dieser Broschüre. Alle Informationen zu touristischen Highlights, technischen Details und Routen gibt es natürlich kostenlos. Wir freuen uns auf Ihre Reisen mit vielen begeisterten Gästen. Erleben Sie diesen überraschenden Fluss zum ersten Mal oder entdecken Sie ihn neu.



Heiko Abbas
Geschäftsführer LGS gGmbH



DIE EMS NEU ENTDECKEN



FLUSSKONTOR EMS IST ZENTRALER ANSPRECHPARTNER UND DIENSTLEISTER FÜR REEDEREIEN UND REISEVERANSTALTER, UM FLUSSKREUZFahrTEN AUF DER EMS ZU VERMARKTEN.

Urlaub auf dem Wasser – die schönste Form einer Auszeit für immer mehr Menschen. Neben den klassischen Revieren Rhein, Main, Donau oder Mosel soll nun die Ems ein neues und regelmäßiges Fahrtgebiet für Flusskreuzfahrtschiffe werden. Die Städte Papenburg, Emden und Lingen bündeln mit dem Flusskontor Ems ihre Kräfte, um Reedereien und letztlich natürlich Kreuzfahrtpassagiere in die Region zu holen.

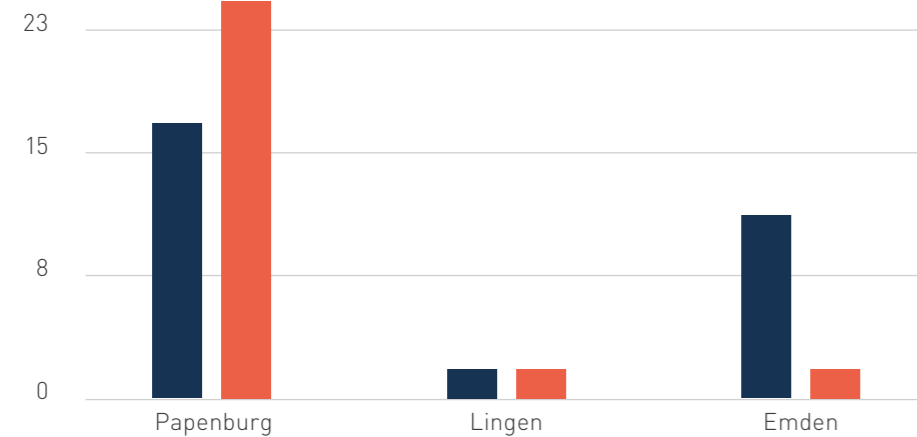
Flusskontor Ems ist zentraler Ansprechpartner und Dienstleister für Reedereien und Reiseveranstalter, um Flusskreuzfahrten auf der Ems zu vermarkten. Die drei Destinationen eignen sich für attraktive Landausflüge, egal ob im Angebot der Reederei, oder auf eigene Faust: Die Passagiere befinden sich in einer der Top-Tourismusdestinationen Norddeutschlands mit einem Mix aus Kultur, Tradition, Innovation und Entertainment.

Wie Lingen, so haben auch Emden und Papenburg schon vor einigen Jahren Konzepte für Flusskreuzfahrten vor ihrer Haustür entwickelt. In allen Städten waren bereits Schiffe zu Gast, jetzt sollen sie zum festen Hafen für Flusskreuzfahrtpassagiere werden.

Die Herausforderungen durch den Klimawandel, die zunehmend für Einschränkungen der klassischen Fahrtgebiete Mosel, Rhein, Donau oder Elbe sorgen, führen dazu, dass die Ems als Fahrtgebiet attraktiver wird. Die technischen Voraussetzungen für die Schiffe sind perfekt: Die Häfen in Papenburg, Emden und Lingen sind tideunabhängig durch Schleusen zu erreichen und bieten Kapazitäten für Schiffe zwischen 80 und 110 Metern Länge. Die Ems ist ein perfekter Bestandteil für Flusskreuzfahrten, liegt sie doch zentral als verbindende Wasserstraße zwischen den niederländischen Fahrtgebieten und den Routen Richtung Osten, zum Beispiel über Wolfsburg nach Berlin, über den Mittellandkanal oder in Richtung Süden über den Dortmund-Ems-Kanal zum Rhein.

Das Projektteam des Flusskontor Ems ist auf Kurs zu neuen touristischen Angeboten in den drei Städten für eine internationale, speziell englischsprachige, Zielgruppe. Damit sollen Gäste aus den Kernmärkten von Flusskreuzfahrten, USA und Kanada, angesprochen werden. Neben den drei Städten Papenburg, Emden und Lingen, sollen dem Flusskontor Ems auch weitere Städte angehören, um die Ems langfristig zum festen Revier für Urlaub auf dem Wasser zu machen.

FLUSSKREUZFAHRTSCHIFF-ANLÄUFE BISHER



2018 2019

DIE HÄFEN ENTLANG DER EMS – DAS PERFEKTE REVIER FÜR DEN LANDGANG

Flusskreuzfahrtschiffe liegen rund 16 bis 24 Stunden an einem Liegeplatz, bevor sie zum nächsten Ziel aufbrechen. Gäste haben viel Zeit für einen ausführlichen Landgang: Sie können Veranstaltungen besuchen, gastronomische Angebote in den Städten wahrnehmen, um ihren Urlaubsort mit allen Sinnen aufzunehmen, aber sich auch ein ganz eigenes Rahmenprogramm mit Vor- oder Nachübernachtung zusammenstellen.

Das Flusskontor Ems vermarktet Emden, Lingen und Papenburg als Start- und Zielhafen oder Zwischenstopphafen für Flusskreuzfahrten. Die Städte beeindruckt mit einer perfekten touristischen Infrastruktur mit Gastronomie, vielschichtiger Hotellerie, spektakulären Veranstaltungen, faszinierenden Besucherzentren und einmaligen Sehenswürdigkeiten. Eine Kreuzfahrt lebt von Begegnungen, vielen Eindrücken und Erlebnissen – entlang der Ems ist die Vielfalt nahezu grenzenlos!



DAS ENTSPANNTE DAHINGLEITEN BOOMT!



Flusskreuzfahrten haben in den vergangenen Jahren einen Aufwind erlebt – und sich auch im Corona-Jahr 2020 als sichere Urlaubsvariante auf dem Wasser bewährt. Nach einem vorläufigen Höhepunkt im Jahr 2011 mit rund 462.000 deutschen Passagieren an Bord von Flusskreuzfahrtschiffen, hat sich die Zahl in den vergangenen Jahren von 470.400 im Jahr 2017 auf 541.100 Passagiere im Jahr 2019 erhöht.



WICHTIGSTE KENNZAHLEN DES DEUTSCHEN FLUSSKREUZFAHRTMARKTES*

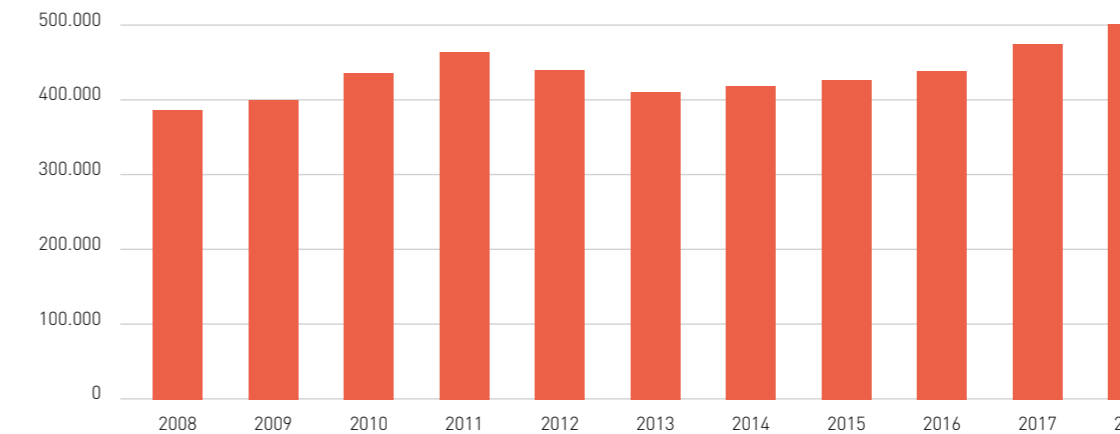
	2018	2017	Veränderung in Zahlen	Veränderung in %
Passagieraufkommen	496.270	470.398	25.872	5,5 %
Passagiernächte	3.507.024	3.220.408	286.616	8,9 %
Ticket Erlös (EUR)	591.174.807	500.995.599	90.179.208	18,0 %
Durchschnittliche Reisedauer (Nächte)	7,07	6,85	0,22	3,2 %
Durchschnittlicher Reisepreis (EUR)	1.191,24	1.065,05	126,19	11,8 %
Durchschnittliche Tagesrate (EUR)	168,57	155,57	13,00	8,4 %

Das entspannte Dahingleiten ist das, was eine Reise auf dem Fluss ausmacht. Hier ist der Weg das Ziel – und das genießen immer mehr Passagiere – und sind bereit für exklusive Reisen auch mehr Geld auszugeben: Der durchschnittliche Reisepreis von Flusskreuzfahrten ging in den vergangenen Jahren nach oben und lag zuletzt im Jahr 2019 bei 1.207 Euro pro Gast – ein neuer Rekord. Die beliebtesten Fahrgebiete sind der Rhein und seine Nebenflüsse. Danach

folgen die Donau und die französischen Ströme Seine, Rhône, Saône, Garonne und Loire. 2019 wurden 18 neue Flusskreuzfahrtschiffe in Betrieb genommen, acht mehr als im Jahr zuvor.

Die Architektur der schwimmenden Hotels auf dem Fluss hat im Laufe der Zeit einen großen Sprung gemacht: Modernes Design mit klaren Linien und hellen Dekors haben plüschiges Ambiente abgelöst.

IN DEUTSCHLAND VERKAUFTE FLUSSKREUZFAHRTEN (WELTWEITE FAHRGEBIETE 2008 – 2018)*



Ein Ziel vieler Veranstalter ist es, mit modernen Schiffen auch jüngeres Publikum an Bord zu holen. Vor allem sind es aktuell nämlich noch ältere Gäste, bei denen Flusskreuzfahrten beliebt sind. Bei den Altersgruppen 56 bis 65 Jahre, die laut Branchenverband IG Rivercruise 34,8 Prozent der Passagiere ausmachen, sowie bei den 66- bis 75-Jährigen (32,6 Prozent) und der Gruppe der 76-Jährigen und älter (16,7 Prozent) gab es zuletzt durchweg Zuwächse. Der Anteil der jüngeren Gäste ging deutlich zurück. 2018 machte die

Gruppe zwischen 26 und 40 Jahren noch 8,3 Prozent aus, 2019 waren es nur noch 3,8 Prozent der Flusskreuzfahrer. Noch deutlicher war der Rückgang bei den 41 bis 55-Jährigen von 18,3 Prozent auf 10,3 Prozent. Die meisten Gäste der Flusskreuzfahrt-Anbieter kommen weiterhin aus den USA und Kanada (36,7 Prozent), gefolgt von Deutschland (28,3 Prozent). Auf Rang drei liegen Großbritannien und Irland (11,8 Prozent).

*Quelle: IG RiverCruise, März 2019



371 Kilometer von der Quelle in Schloß Holte-Stukenbrock in Nordrhein-Westfalen bis zur Mündung in den Dollart und die Nordsee bei Emden: Die Ems ist der längste Fluss, der in Deutschland entspringt und ins Meer mündet und der zwischen Quelle und Mündung auch seinen Namen beibehält. 206 der insgesamt 371 Kilometer sind schiffbar.

Das Revier des Flusskontor Ems konzentriert sich auf die Häfen Lingen, Papenburg und Emden. Lebendige Städte mit großer Tradition, Charme und beeindruckenden Sehenswürdigkeiten. Während der Liegezeit kann die gute vorhandene touristische Infrastruktur voll ausgenutzt werden. Der Kreativität bei der Gestaltung von Landausflügen sind durch die Vielfalt der Region nahezu keine Grenzen gesetzt. Alle Generationen kommen bei Flusskreuzfahrten über die Ems auf ihre Kosten.

Das Revier für Reisen auf der Ems bietet für Reedereien und Veranstalter eine hohe Planungssicherheit, weil der Fluss durch seine Wasserstände ganzjährig befahrbar ist. Zentral gelegen zwischen den großen Flusskreuzfahrt-Destinationen in den Niederlanden und entlang der Flüsse Rhein, Mosel und Donau bietet das Fahrtgebiet „Ems“ eine direkte Verbindung zwischen Amsterdam und Berlin – die perfekte Ergänzung für altbekannte Routings.

Eine Fahrt über die Ems bietet die vollkommene Entschleunigung für die Passagiere. Das Schiff gleitet durch besonders reizvolle Landschaften mit nahezu unberührter Natur- und Tierwelt. Der Dollart, das Tor zum Wattenmeer, die Emder Knock oder die „Herbrumer Schleife“ bei Papenburg sind spektakuläre Fotomotive.

Die Häfen Emden, Papenburg und Lingen sind wohl als Start- und Zielhäfen, als auch für Zwischenstopps sehr gut geeignet. Bewiesen haben das allein 18 Anläufe von Flusskreuzfahrtschiffen in Papenburg im Jahr 2018. Im darauffolgenden Jahr verzeichnete die nördliche Stadt des Emslandes bereits 24 Anläufe.



DIE REGION ALS REVIER FÜR FLUSSKREUZFAHRTEN

DIE EMS – DER NEUE KURS FÜR FLUSSKREUZFAHRTEN



**IN EUROPA SIND MEHR ALS 15.000
KILOMETER AUF DEM WASSER
BEFAHRBAR.**



Seit Jahrtausenden werden die Flüsse der Welt zur Fracht- und Personenbeförderung genutzt. Der Tourismus begann bereits im 18. Jahrhundert – allerdings für Adlige und Geistliche, die im Sommer den Komfort eines reinen Schiffes bevorzugten. Die moderne Flusskreuzfahrt hat ihren Ursprung in den 1960er Jahren mit dem Bau der ersten reinen modernen Flusskreuzfahrtschiffe mit komfortablen Kabinen. In Europa sind mehr als 15.000 Kilometer auf dem Wasser befahrbar. Der Rhein und die Donau gehören zu

den traditionsreichsten Flusskreuzfahrtgebieten. Allein auf dem Rhein, mit 1.320 Kilometern Länge Deutschlands längster Fluss, sind mehr als 30 Flusskreuzfahrtschiffe regelmäßig unterwegs. Auf einer Länge von 2.888 Kilometern der Donau sind 2.510 Kilometer schiffbar. Durch zehn europäische Länder fahren beispielsweise ab Passau jährlich rund 1.500 Kreuzfahrtschiffe mit mehr als 210.000 Passagieren.

VERTEILUNG DER PASSAGIERE AUS DEM DEUTSCHEN QUELLMARKT AUF WELTWEITE FAHRGEBIETE*

Fahrgebiete	2018	2017
Donau & Nebenflüsse	35,2 %	36,5 %
Rhein & Nebenflüsse	35,9 %	31,5 %
Seine, Rhône, Saône, Garonne, Loire	12,9 %	9,6 %
Elbe, Oder, Havel	3,5 %	3,1 %
Sonstige europäische Fahrgebiete	5,1 %	4,6 %
Sonstige außereuropäische Fahrgebiete	7,4 %	15,2 %

Bei diesen Klassikern ist die Ems noch ein recht frisches Revier für den Urlaub auf dem Wasser. Die Passagiere kommen hier im Nordwesten der Republik dennoch in den Genuss einer einmaligen Landschaft und erleben vielfältige Destinationen. Reiseveranstalter wissen, dass ihre Passagiere über eine hohe Kaufkraft verfügen und damit weniger anfällig für konjunkturelle Schwankungen sind. Flusskreuzfahrt-Gäste zeigen ein hohes kulturelles Interesse und lieben die bequeme und sichere Form des Reisens. Sie werden die Ems und die Destinationen entlang der Lebensader einer liebenswerten Region im Nordwesten der Republik lieben.

Dabei erleben die Besucher Tradition, Zeitgeschichte und Innovationen entlang der Ems. Von schmucken mittelalterlichen Bürgerhäusern mit besonderem Flair in Lingen, über die gelebte bewegte Tradition in Schifffahrt und Schiffbau in Papenburg bis zur pulsierenden Seehafenstadt mit viel Kunst und Kultur in Emden. Die Gegensätze entlang der Ems sind reizvoll und abwechslungsreich und machen dieses neue Revier für Flusskreuzfahrten einzigartig.

*Quelle: IG RiverCruise, März 2019

An aerial photograph of a city, likely Emden, showing a dense residential area with many houses and buildings. A river or canal runs through the city, with several boats docked along the banks. The buildings have various roof colors, including red and grey. There are green spaces and trees interspersed among the buildings. The overall scene is a mix of urban development and natural elements.

ANLEGEN

IN EMDEN



FRÜHER BEHERBERGTE DER RATSDELFT MEHR SCHIFFE, ALS DAS ENGLISCHE KÖNIGREICH. HEUTE LIEGEN HIER TRADITIONSSCHIFFE, DARUNTER DAS FEUERSCHIFF „AMRUMBANK“.

Emden oder auch einfach nur „M“ ist die größte Stadt Ostfrieslands. Wer die Stadt kennenlernen möchte, begibt sich am besten auf oder an das Wasser. Dabei ist es nicht nur der Hafen, wo unter anderem jährlich sechs Millionen Autos für die ganze Welt verladen werden, der der Stadt maritimes Flair verleiht, sondern auch ein großes Kanalnetz. Es durchzieht nicht nur die Innenstadt, sondern verbindet Emden auch mit den umliegenden Städten.

Mitten im Herzen vor der prächtigen Kulisse des Rathauses liegt der Ratsdelft. Er zeugt von der großen Historie Emdens zur Blütezeit des Handels. Früher beherbergte er mehr Schiffe als das englische Königreich. Heute liegen hier Traditionsschiffe, darunter das Feuerschiff „Amrumbank“.

Der Delft ist der perfekte Ausgangspunkt, um die Innenstadt zu entdecken. Die Gastronomie und der Einzelhandel laden zum Schlendern, Einkaufen und Einkommen ein. Auch finden sich fußläufig die kulturellen Leuchttürme. Emden ist Mittelpunkt für das kulturelle Erlebnis in Ostfriesland. Während das Bunker-museum, die Museumsschiffe im Delft und das ostfriesische Landesmuseum die Geschichte der Stadt widerspiegeln, schaffen es die Ausstellungen in der Kunsthalle Emden, die zeitgenössische Kunst nach Ostfriesland zu holen. Und auch der berühmteste Sohn der Stadt, Otto Waalkes, hat hier sein kleines Otto Huus. Von den ersten Barthaaren bis zur Ausstellung seiner Kunst, hier finden Fans alles über Otto und seine Ottifanten.

Weitere Informationen und touristische Angebote unter: www.emden-touristik.de.



ANLEGEN

IN PAPENBURG





PAPENBURG IST EIN JUWEL NORDDEUTSCHLANDS MIT DEN IDYLLISCHEN KANÄLEN, DIE SEIT DER GRÜNDUNG DER STADT IM JAHR 1631 DAS BILD PRÄGEN.

Die Stadt der Kreuzfahrer: Papenburg ist der südlichste Seehafen Deutschlands und blickt auf eine lange Tradition in der Schifffahrt und im Schiffbau zurück. 1795 wurde hier die weltberühmte Meyer Werft gegründet, auf der heute moderne und innovative Kreuzfahrtschiffe entstehen. Das Besucherzentrum des Schiffbauunternehmens ist heute eines der Top-Ausflugsziele in Norddeutschland. Auf 3500 Quadratmetern Ausstellungsfläche wird in sieben Themenbereichen begreifbar, wie moderne Schiffe gebaut werden. Nirgendwo sonst auf der Welt kommen Besucher dem Schiffbau so nah.



Papenburg ist ein Juwel Norddeutschlands mit den idyllischen Kanälen, die seit der Gründung der Stadt im Jahr 1631 das Bild prägen. Heute sind auf dem Hauptkanal im Stadtteil Untenende Kanus unterwegs, früher fuhren hier Torfkähne. Nachbauten von insgesamt sieben verschiedenen Schiffstypen auf den Kanälen erinnern an die große Zeit der Papenburger Kapitäne. Bei einem Bummel können Gäste zusätzlich eine große Gastronomieauswahl und viele Einkaufsmöglichkeiten entdecken.

Die bewegende und bewegte Geschichte Papenburgs wird in der Von-Velen-Anlage erlebbar. Die Entwicklung der Fehnkolonie wird authentisch dargestellt. Mit verschiedenen Angeboten wird das Leben der ersten Siedler mit Nachbauten von Plaggenhütten und einer Werfthelling lebendig. Erfahrene Museumsführer berichten vom harten Leben der ersten Papenburger. Ein Highlight und Muss bei jedem Papenburg-Besuch.

Weitere touristische Angebote, wie Stadtrundfahrten, Boots- und Schiffsfahrten oder kulinarische Ausflüge sind buchbar unter www.papenburg-marketing.de.

ANLEGEN

IN LINGEN





VIER TAGESTOUREN AB UND ZURÜCK NACH LINGEN SIND NACH DEN SOGENANTEN „KIVELINGEN“ BENANNT. DIESE JUNGEN KÄMPFER VERTEIDIGTEN EINST DIE STADT.

Gleich zwei Anlegestellen für Flusskreuzfahrtschiffe mit einem Tiefgang von bis zu 2,70 Meter bietet Lingen, die Großstadt im südlichen Emsland. Die Möglichkeiten sind vielfältig. In Lingen trifft die malerische Ems-Landschaft auf urbanes Flair. Viele ausgeschilderte Radwege mit „Flachland-Garantie“ führen aus der Stadt hinaus und hinein in die Idylle der Natur. Vier Tagestouren ab und zurück nach Lingen sind nach den sogenannten „Kivelingern“ benannt. Diese jungen Kämpfer verteidigten einst die Stadt.



Abseits von Fahrrad-Ausflügen können Gäste das städtische Leben in Lingen genießen. Ein Bummel durch die moderne Einkaufspassage „Lookentor“ und ein ausgiebiger Spaziergang durch die historische Altstadt mit ihren kleinen Boutiquen und Geschäften machen Lust auf Shopping. Die vielen gemütlichen Cafés, stilvollen Restaurants und stylischen Bars laden zu einer leckeren Tasse Kaffee, zum gemütlichen Abendessen oder Cocktail beim „Over-night“-Halt ein.

Auch für die weitere Abendgestaltung bietet Lingen als Kulturmetropole des Emslandes Einiges: Im Theater an der Wilhelmshöhe und im Professorenhaus gastieren regelmäßig renommierte Ensembles. Die städtische Kunsthalle präsentiert moderne Kunst auf internationalem Niveau und in der EmslandArena sowie im Alten Schlachthof geben sich Musik-Stars die Klinke in die Hand: Von Bob Dylan, über Katie Melua bis zu Johannes Oerding.

Weitere touristische Angebote, wie Stadtrundfahrten, kulinarische Ausflüge oder Tagestouren ins Moor sind buchbar unter www.tourismus-lingen.de.

DIE HIGHLIGHTS AN DER EMS

Landausflüge in die Region entlang der Ems. Neben den Häfen Emden, Papenburg und Lingen haben Veranstalter und Reedereien eine große Auswahl, wenn es darum geht, ein spannendes Rahmenprogramm für die Passagiere zu gestalten. Das Team des Flusskontor Ems unterstützt Sie dabei gerne:



Das Emssperrwerk – Tor zur Welt und moderner Küstenschutz

Bei Gandersum, rund 20 Autominuten von Emden, liegt das Emssperrwerk. Es sichert bei Sturmfluten eine ganze Region und verbessert damit den Küstenschutz entscheidend. Durch das Aufstauen der Ems ist das Emssperrwerk zugleich das Tor zur Welt für die auf der Papenburger Meyer Werft gebauten Kreuzfahrtschiffe. Das 476 Meter lange Bauwerk fasziniert seit 2002 seine Besucher, die sich ganzjährig bei einer Führung über Bau- und Funktionsweise informieren können. Für Gruppen gibt es auf Wunsch auch ein Tagesprogramm.

Ein Leuchtturm mit Kultfaktor steht in Pilsum

Einen echten Filmstar können Ausflügler hautnah in der malerischen ostfriesischen Landschaft kennenlernen. Meist als „Otto-Leuchtturm“ bekannt, steht der Pilsumer Leuchtturm 30 Autominuten in der Nähe von Greetsiel am Deich. Mit seiner Höhe von 11 Metern ist das gelb-rote Bauwerk zwar nicht besonders hoch, dafür umso berühmter. Im Film „Otto – Der Außerfriesische“ wohnt Hauptdarsteller Otto Waalkes im Pilsumer Leuchtturm. Heute befindet sich im Turm ein Trauzimmer.

Rund um Emden

Greetsiel – das Fischerdorf mit vielen Postkartenmotiven

Mit 25 Krabbenkuttern, die den malerischen Hafen des Fischerdorfes Greetsiel regelmäßig ansteuern, ist hier die größte Kutterflotte Ostfrieslands zuhause. Gefangen werden hauptsächlich Krabben, aber auch Schollen, Scharben und Seezungen. Der 600 Jahre alte historische Hafen ist etwa 30 Autominuten von Emden entfernt.

Die Gassen des Ortes mit Souvenirgeschäften, Boutiquen, Galerien und Gastronomiebetrieben laden zum Bummeln, aber auch zum Schlemmen ein, denn Fisch ist kaum frischer zu bekommen.

Weitere Informationen unter www.greetsiel.de.



Rund um Lingen

Eine besondere Kreuzung: Wasserfall Hanekenfähr

Auf der Kreuzung von drei Wasserläufen – Ems, Dortmund-Ems-Kanal und Ems-Vechte-Kanal liegt Hanekenfähr. Ein idyllisches Plätzchen zwischen Lingen und Emsbüren. In der Landzunge zwischen Ems und Dortmund-Ems-Kanal befindet sich ein Hotel mit Campingplatz und Ferienhaussiedlung. Für viele Ausflügler ist das Hotel Ausgangspunkt zu Rad- und Wandertouren entlang der idyllischen Ufer. Die Ems wird unterhalb des Dortmund-Ems-Kanals durch ein Wehr aufgestaut. Die Emsländer machten das Bauwerk, das eine konstante Wasserhöhe im Kanal gewährleistet, zu ihrem Wasserfall. Die Ems wird hier durch eine historische unter Denkmalschutz stehende Schleuse aus dem Jahr 1876 erreicht.

Auf einen Korn in die älteste Stadt des Emslandes

Rund 20 Kilometer von Lingen entfernt liegt Haselünne, die älteste Stadt des Emslandes. Die Qualität des Wassers hat Haselünne einst zu Wohlstand und Bekanntheit verholfen. Im 18. Jahrhundert produzierten 50 Bierbrauereien und 26 Brennereien hier ihre alkoholischen Produkte. Heute gibt es mit Rosche und Heydt noch zwei Brennereien in Haselünne. Bis 2008 produzierte die weit über die Grenzen des Emslandes bekannte Firma Berentzen in Haselünne. Mittlerweile ist die Herstellung nach Minden verlegt, auf dem Berentzen-Hof mit Museum und Besucherzentrum finden jedoch immer noch viele Veranstaltungen rund um den Korn aus dem Emsland statt. Auf Anfrage können über das Flusskontor Ems „Kornseminare“ in Haselünne organisiert werden.

Rund um Papenburg

Eine Reise in die Barockzeit auf Schloss Clemenswerth

Der von Architekt Johann Conrad Schlaun errichtete Stern mit Pavillons, einem Park und dem romantischen Hauptschloss ist charakteristisch für das Schloss Clemenswerth in Sögel. Die Anlage zählt zu den sehenswertesten Denkmälern des Spätbarocks. Teile der ursprünglichen Einrichtung des Jagdschlusses sowie Sammlungen zur höfischen Wohnkultur und zur fürstlichen Jagd im 18. Jahrhundert sind noch heute zu besichtigen. Weitere Informationen unter: www.clemenswerth.de.

Die größte Drehbrücke Europas entsteht

Wer sich mit dem Schiff Papenburg näher, wird in Weener demnächst den Bau der größten Drehbrücke Europas sehen können. Die neue Friesenbrücke entsteht an der Stelle, wo ein Seeschiff im Jahr 2015 den Vorgängerbau bei einer Kollision zerstörte. Hier kreuzt die Bahntrasse zwischen Leer und dem niederländischen Groningen. Nach jahrelanger Unterbrechung der Strecke, sollen ab 2024 wieder Züge die Ems passieren können. Das 335 Meter lange Bauwerk erhält ein 145 Meter langes, bewegliches Brückenteil, das über Drehpfeiler unter anderem für die Kreuzfahrtschiffe der Meyer Werft geöffnet werden kann. Ein spektakulärer Bau im Verlauf der Ems.

„Ostfriesland pur“ in Leers Altstadt

„Ostfriesland pur“ gibt es in Leer. Die Altstadt ist geprägt von historischen Bürgerhäusern, kleinen Geschäften und gemütlichen Cafés, in denen eine leckere Ostfriesentorte und eine Tasse Ostfriesentee zu bekommen sind. Im Museumshafen liegen historische Schiffe, das Teemuseum informiert über die Geschichte des „ostfriesischen Nationalgetränks“ und das Dampfschiff „Prinz Heinrich“, einst auf der Papenburger Meyer Werft gebaut, lädt zu nostalgischen Fahrten auf der Ems oder zum „Open Ship“ ein.





FLUSSKONTOR EMS EIN RIESIGER VORTEIL FÜR DIE ABWICKLUNG

TOUR-OPERATOR FLORIAN CONDAMIN VON THURGAU TRAVEL IM INTERVIEW

Auf der Ems waren schon vor dem offiziellen Zusammenschluss der Städte Emden, Papenburg und Lingen zum Flusskontor Ems Flusskreuzfahrtschiffe unterwegs – unter anderem vom Schweizer Anbieter Thurgau Travel. Das Unternehmen ist ein führender Anbieter von Flusskreuzfahrten in aller Welt und arbeitet mit führenden Reedereien, wie Scylla oder River Advice zusammen. Im Interview verrät Thurgau-Travel-Tour-Operator Florian Condamin, was den Reiz neuer Fahrtgebiete ausmacht und was er sich vom Flusskontor Ems erhofft.



**„UNS IST EIN GUTES VERHÄLTNISS ZU DEN
LOKALEN PARTNERN, DEN TOURISTISCHEN
ANBIETERN UND DER BEVÖLKERUNG SEHR
WICHTIG.“**

Rhein, Donau oder Mosel, jetzt Ems: Was macht für Sie als Kreuzfahrtanbieter den Reiz des neuen Fahrtgebietes aus?

Florian Condamin: „Thurgau Travel hat sehr viele Gäste, die bereits mit uns auf Reisen waren und die klassischen Routen, wie Rhein oder Donau, schon bereist haben. Wir wollen unsere Gäste immer wieder neu begeistern mit neuen Fahrtgebieten. Als Flusskreuzfahrt-Pionier ist es uns sehr wichtig, dass wir immer wieder Neuheiten anbieten und unsere Gäste auch immer wieder mit neuen Routen überraschen können, die sie so vielleicht noch gar nicht auf dem Schirm hatten.“

Gehört es dazu, neue Fahrtgebiete zu erschließen, um die Flusskreuzfahrt weiter attraktiv zu halten oder brauchen Sie auf den Schiffen, ähnlich wie bei Hochseekreuzfahrtschiffen, auch mehr Attraktionen?

„Ich denke, es geht ein bisschen in beide Richtungen. Die Flusskreuzfahrt hat ein großes Stammpublikum, die den Reiz einer Flussreise zu schätzen gelernt hat. Die Reisen auf dem Fluss sind aber natürlich sehr unterschiedlich zu denen mit einem Hochseekreuzfahrtschiff. Dort ist meist das Schiff schon eine Attraktion für sich mit Achterbahnen, Kartbahnen und einem Highlight nach dem anderen. So etwas wird auf einem Flussschiff gar nicht möglich sein, weil sie immer die Schleusen und Brücken passieren können müssen. Speziell das jüngere Publikum, das schon einmal eine Hochseekreuzfahrt gemacht hat, hat schon gewisse Vorbehalte gegenüber einer Flusskreuzfahrt. Da müssen wir in Zukunft noch das eine oder andere bieten. Wir und auch andere Anbieter arbeiten daran, das Image der Flusskreuzfahrt etwas zu entstauben.“

Das Projekt „Flusskontor Ems“ ist in der Branche nahezu einmalig. Was erhoffen Sie sich vom Projektteam bei der Entwicklung und Durchführung von Flusskreuzfahrten auf der Ems?

„Uns ist ein gutes Verhältnis zu den lokalen Partnern, den touristischen Anbietern und der Bevölkerung sehr wichtig. Wenn ein Flusskreuzfahrtschiff im Hafen liegt, bevölkern die Passagiere die Stadt in Gruppen von 20, 30 Personen mit einem Tour-Guide mit Lollipop. Damit sind sie sehr sichtbar. In einigen Städten hat das dazu geführt, dass die Flusskreuzfahrt-Passagiere sinnbildlich für Over-tourism standen, obwohl sie einen einstelligen Prozentsatz aller Tagestouristen ausgemacht haben. Für die Bevölkerung ist es teilweise nicht sichtbar, welche Wertschöpfung vor Ort durch Kreuzfahrten entsteht. Wir mieten Busse, Guides und die Passagiere shoppen und konsumieren in der lokalen Gastronomie.“

„Wir wollen mit dem Flusskontor Ems einen Dialog führen, in dem wir unsere Wünsche und Ansprüche für ein gutes Gästelerlebnis mitteilen, wir wollen aber auch ein Feedback erhalten, wo von Behörden oder aus der Bevölkerung das mitgeteilt wird, was wir berücksichtigen müssen.“

Sie sind bei Thurgau Travel für das Touroperating zuständig. Wie kann in Ihrer Position die Zusammenarbeit mit dem Team des Flusskontor Ems aussehen?

„Wir planen bei Thurgau Travel die Routen und die dazugehörigen Ausflüge und überlegen uns, was wir gerne Neues anbieten möchten. Das übergeben wir der Reederei, die wiederum alle nautischen

Dinge mit den jeweiligen Hafenbehörden abklärt. Für die Reedereien ist das Flusskontor Ems ein riesiger Vorteil in der Abwicklung, weil sie einen zentralen Ansprechpartner haben, der die Gegebenheiten und die Häfen kennt. Das fängt bei dem perfekten Parkplatz für die Busse an und hört bei der Infrastruktur für die Entsorgung der Abfälle auf. Darüber hinaus kann das Flusskontor Ems uns bei der Organisation von Landausflügen vor Ort perfekt unterstützen.“

30 | **Thurgau Travel hat mehr als 70 Destinationen auf über 45 Flüssen und Gewässern mit über 40 Schiffen im Angebot. Hatten Sie die Ems auf dem Schirm bei künftigen Routen?**

„Wir hatten die erste Reise von Thurgau Travel auf der Ems im Jahr 2017. Das war eine Route von Berlin nach Amsterdam. Das Routing kam sehr gut an – natürlich wegen den beiden Städten an Start und Ziel, aber auch wegen der Orte, die dazwischen liegen. So zum Beispiel Papenburg, wo die Gäste auf Flusskreuzfahrten normalerweise nicht hinkommen. 2017 war es eine Reise, wir haben diese Tour aber ausgebaut, weil wir eine Nachfrage erkennen konnten und wollen auf jeden Fall künftig regelmäßig auf der Ems unterwegs sein. Es ist einfach anders als eine Rhein-Kreuzfahrt, es ist ein anderes Erlebnis.“

Was ist genau so anders an dem Erlebnis einer Kreuzfahrt über die Ems?

„Bei einer Rhein-Fahrt haben Sie die must-see-Orte. Sie müssen quasi Köln anlaufen, sie müssen in Amsterdam anhalten; das sind alles wunderschöne

Orte, entlang des Rhein, keine Frage. Wenn Passagiere eine Reise zwischen Berlin und Amsterdam buchen, dann nicht, weil, sie vielleicht unbedingt die Ems gesehen haben wollen. Wenn dann aber das Schiff durch diese Landschaft gleitet oder die Gäste das Stadtbild von Papenburg mit den Kanälen oder den schönen Marktplatz von Lingen erleben, dann sind sie verzaubert von diesen Orten. Das ist unser Ziel. Die Gäste sollen während einer Reise von Orten überrascht werden, sie noch nicht auf ihrem touristischen Schirm hatten. Sie denken dann an die Tour zurück und sind begeistert. Das hat dann auch die Ems ausgelöst.“

Es gibt mittlerweile sehr viele Anbieter von Flusskreuzfahrten. Wodurch heben Sie sich ab – auch in Bezug auf neue Routen?

„Wir haben ein sehr umfassendes Programm und sind in Europa auf allen Flüssen vertreten, haben aber zudem auch in Myanmar drei eigene Suiten-Schiffe und seit neuestem in Indien auf dem Ganges ein Schiff. Das ist für den deutschsprachigen Markt außergewöhnlich. Wir versuchen immer, etwas Neues und Anderes bieten zu können. So ist seit 2019 die „Thurgau Karelia“ in Russland unterwegs. Dort ist eigentlich eine zwölf tägige Reise zwischen Moskau und Sankt Petersburg der Klassiker. Bei uns dauert diese Reise 15 Tage und geht hoch bis zum Weißen Meer mit einem Ausflug zu den Solowezki-Inseln. Das macht so kein anderes Flusskreuzfahrtschiff. Diese Besonderheiten im Routing ziehen sich durch unsere gesamte Unternehmensgeschichte.“



IMPRESSUM

Herausgeber

LGS gGmbH
Ölmühlenweg 21
26871 Papenburg
Tel. 04961-83960
Fax. 04961-839696
E-Mail: info@tourismus-papenburg.de

Redaktion

Christoph Assies, AUF KURS Marketing

Gestaltung

Jan Wittke, Jan Wittke Kommunikationsdesign

Verantwortlich im Sinne des Presserechts

Heiko Abbas, LGS gGmbH

Fotos:

Christoph Assies, Karl-Heinz Berger, Tobias Bruns - Emden Touristik, Dietmar Denger, Emslandmuseum Schloss Clemenswerth, Emsland Touristik GmbH / Birgit Janknecht, FeuerQuell Fotografie, Richard Heskamp, Helmut Kramer, Lingen Wirtschaft und Tourismus GmbH, Sandra Meinen - Meinen und Eden Fotografie, Touristik GmbH Südliches Ostfriesland / Lars Klemmer, Thurgau Travel, Weinfeldten (CH), Andreas Widmer, Wirtschaftsförderung und Stadtmarketing der Stadt Emden GmbH



FLUSSKONTOR
EMS

PROJEKTLEITUNG: DENNIS HILLMER
Ölmühlenweg 21, 26871 Papenburg

E-Mail: hillmer@tourismus-papenburg.de
Tel. 04961-839628 | www.flusskontor.de